

# Amtsblatt für Wildhad

Anzeiger und Tagblatt für das obere Enztal.

Erfcheint taglich, ausgenommen Sonn und Feiertags. Bejugspreis Mt. 4.80 viertelfahrt., Mt. 1.60 monatt. frei ins haus geliefert; burch bie Boft im immerbeutfeben Berlehr Mt. 4.65 und 90 Bfg. Poftbefteligelb.

Ungeigenpreis: bie einspaltige Beiffgeile ober beren Raim 20 Pfg., auswärds 30 Pfg., Reflamezeilen 75 Big., bei größeren Auftragen Rabatt nach Sarif. Schluß ber Angeigenannahme: toglich 8 Uhr vormittags.

Angeigenannahme in Wildbad bei der Expedition Wilhelmstrasse oo, in Calmbach durch die Anstragerin

Druck und Derlag der Wildbader Berlagedruckerel

nr. 27

Dienstag, 3., Februar 1920

Jahrgang

### Die Befoldungsregelung.

In dem Wettlauf gwijchen den noch immer endweise fich fteigernden Roften ber Lebensha'tung und ber bauernd weitergebenden Entwertung unferer Mart iind bie Fest-Befoldeten, also die Beamten und die Brivatangestellten, fait vom ersten Tag an ju turg gefommen. Die Urbeiter, vornehmlich die Munitionearbeiter, haben es bant ihrer Organisation guerft verstanden, ich ichon im Rrieg einen Teil ber von ber Regierung leichtbergig gegablten hoben Breise fur Kriegslieferungen gu fichern. Die Löhne find sort und sort gestiegen. Jest sollen auch die Beguge der Beamten eine durchgreisende Regelung ersafren.
Bum 1. April soll, wie berichtet, die neue Gehaltsregelung
für Beamte in Kraft treten. Im Reich und in den Eingelstaaten ist das Werf der Besoldungsresorm eirig geforbert worden. Es foll etwas Ganges geschafft wer-ben, beshalb hat bas Reich von seiner versassungsrechtlichen Befugnis Gebrauch gemacht, Richtlinien fur bie Befoldung ber Beamten, auch in ben Gingelftaaten, feftgulegen. Bleichzeitig fotlen bie bisher bestehenben 70 Befolbungsgruppen auf 12 gujammengelegt werden. An bie Spipe gestellt wird babet ber Say, bag bas Diensteintom-men ber Beamten ein angemeficnes Entgelt ihrer Leiftungen und einen ausreichenben Unterhalt gu gemahren bat. "Es ift zu bemeisen unter en sprechenber Berudrficifichtigung ber Art und ber Beramwortlichteit bes Umts, ber Borbilbung, bes Einkommens, bas Ungehorige freier Berufe filt gleichartige Tätigleit begieben, sowie ber allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Lebenshaltung ber Boltsgesamtheit." Dementsprechenb wird sich bas Einfommen ber Beamten gusammensepen aus bem Grundgehalt, bem Ortsauschlag, einem Teuerungeguichlag und Rinderguichlagen.

Beim Grundgehalt wird bas Anfangsgehalt er-heblich erhobt, bie Spannung jum Endgehalt eiwa im Berhaltnis bon gwei gu brei geffitzt und bie Babl ber Die Maltereftufen verringert, damit bas Sochfigehalt früher erreicht wird. Wabrend früher bas Bochfigehalt bei einzelnen Berufen erft nach breißig Jahren bewilligt wurde, folf es jest bochitens in 18 Jahren erreicht fein. Der Orts jufchlag wird auf Grund eines neu aufzustellenden Orisklaisenverzeichnis bemeis n. die sechs Tariftaffen, die jest bestehen, werden in brei Gehaltsgruppen zusammengelegt. Die Tenerungszuschläge sollen das Diensteinkommen den jeweikigen Gesamttoften ber Lebenshaltung und bem Stand ber allgemeinen gen ober fallen und fich in Form eines veranberlichen, burch ben haushaltsplan ju bestimmenben prozentualen Buichlage jum Grundgehalt und jum Orteguichlag gu

Man muß fagen, bag bie Regierung bei ber Bemeifung bes Gefamteinkommens ber Beauten groffgigig vorgegangen ift. Sieht man fich einmal bie unterfte Gruppe an, jo find Beamte von einfachen Dienstvorrichtungen, alfo Edranfemvärter, Bahnfteigichaffner, Nachtwächter und Brieffastenleerer auf ein Grundgehalt von 3000 bis 4000 Mart angesept, bazu tommt ein Oriszuschlag von 2000 Mart und ber Tenerungszuschlag, ber zunächst auf 50 Prozent berechnet wird, also 2500 bis 3260 Mart beträgt, sobag alfo bie unterfte Beamtengruppe mit 7500 Mart beginnt und bis auf 9700 Mart fteigt. Wobei allerdings zu bemerten ift, bag ber Ortszuichlag von 2000 Mart gunadit nur für die Grofftabte festgelegt ift, in Rleinstädten und auf bem Lande wird er auf Grund bes Ortstlaffenverzeichniffes geringer fein. In ber zweiten Gruppe find bie Brieftrager, beren Gehalt einichliefelich Ortszuschlag und Tenerungszuich ag 7950 bis 10 500 Wart beträgt. Telegraphiften, Lofomotivführer und Bollftredungsbeamte tommen auf 10 800 bis 13 950 Mart, Bahnhofsverwalter, Stationsafiftenten, Boft fiftenten, und Rangeifefretare auf 11 700 bis 15 300 Mart, Gefretare und gleichstehende Beamte auf 12 600 bis 16 650 Mart. Die bisherigen mittleren Beamten in geho-bener Stellung fteigen von 13 500 bis 18 000 Mart, bie atademifch gebildeten Ma'fen, Regierungs- und Boftrate, Telegraphenbireftoren, bagu in ben Einzelfiaaten Richter, Staatsampalte und Oberlehrer beziehen ein Behaft von 18 000 bis 24 000 Marf, die Oberregierungsrate und bie ihren Stellen entsprechenbe Gruppe von 20 000 bis 27 000 Mart. Die Minifterialrate, Lanbesgerichtsprafibenten. Senatebrafibenten und Oberboftbireftoren enblich

erhalten 24 000 bis 27 000 Mark. Dazu find noch Ginzelgehälter vorgegehen, bie bei ben Ministeriafbireftoren bis gu 45 000 Mart geben, bei Unterftantefefreiaren und bei Reichsgerichtsprafibenten bis gu 52 000 Mart. Dabei ift zu berudsichtigen, bag biefe Gehalter fich nur für Rinberlofe verfieben. Singugurednen find Rinbergulagen in Sobe bon 5 Prozent bes Grundgehalts und 8 Brozent des Ortszuschlans. Das Besoldungsgesch selbst gilt bis zum 1. April 1923, während der Tenerungs-zuschlag alfjährlich durch den Haushaltplan neu bewilligt wird. Richt verzeichnet in ber Lifte find bie Minifter, fie werben auch gewiß für fich nicht allgu beicheiben fein, und entiprechend ber allgemeinen Erhöhung mindeftens 75 000 Mart verlangen.

Die Beamten felbit werben fich mit biefer Reuregelung Bufrieden geben tonnen. Gie bedeutet in der Tat einen gewaltigen Rud nach oben und einen Ausgleich für bie Entwerfungs bes Gelbs; - alferdings auch ein wei-teres Anziehen ber Steuerichraube.

#### Neues vom Tage. Die Briefe des Raifers.

Berlin, 2. Febr. In ber "Rreugztg." teilt Grbr. b. Bothmer unter Berufung auf ben 1917 in ber Ufraine ermorbeten Grafen Mirbach mit, bag alle Briefe, die Bishe'm II. mit fremden Straisoberlanptern wechiete, vom Auswärrigen Amt entworsen und in fremder Sprache versagt worden seien, so namentlich auch bie Briefe an ben Baren.

#### Leichte Berlegung Erzbergers.

Berlin, 2. Febr. Die Unterfudjung ber Berlejung Erzbergers burch Röntgenftrablen hat nach der "Tägl. Runbichau" ergeben, bag bie Berletung nur feicht ift. Der Schulterknochen ift nicht verlett. Die Genejung macht raiche Fortichritte.

#### Manbatsniederlegung.

Dreeben, 2. Febr. Finangminifter Ripfdife bat fein Manbar gur Mationalberfammtung niebergelegt. Unt feine Stelle tritt auf ber bemofratifchen Lifte Oberburgermeifter Ruly - Bittau.

#### Alles will Aufbefferung.

Berlin, 2. Febr. Der hauptverband benticher Boftund Telegraphenbebiensteten tabelte bie Berichleppung ber Lohnregelung burch bie Reichsregierung und verlangte bie fofortige Erfüllung ber aufgestellten Forberungen.

Der Deutsche Rangleibeamtenbund erhob gegen bie Einreibung ber Rangleibeamten in bie Rlaffe ber mittleren Beamten mit einfachem Dienft Widerspruch und verlangte die Einfügung in die 5. Gruppe der Besol-

Eine Berfammbing des Nationalen Bunds ber Rriegebeidabigten, ehemaliger Rriegsgefangenen und Sinterbliebenen forberte Die Gleichsteffung ber Gemeinen mit ben Offizieren bei ber Bewährung von Rriegsbeibilfen. Statt ber Barentichabigung wurde bie Buteilung bon Bohnungen, Lebensmitteln, Rieibungsbezug icheinen unv. verlangt.

#### Die Ausgaben für Die Betriebewertstätten.

Berlin, 2. Febr. 3n ber preus Landesversammlung teilte Gijenbahuminifter Defer mit, für die preugischen Eisenbahnbetriebewerfficten seien ausgegeben worden: 1895 62 Millionen Mart, 1913 200 Millionen, 1918 828 Millionen und jest 2823 Miffionen. Im letten Jahr feien affein Werfzenge im Wert von 5 989 930 Mart gestohlen worden.

#### Die Räumung.

Berlin, 2. Febr. Die preufifden Rreife Milenftein und Darienwerber find am Freitag von ben berbundeten Truppen bejest worden. Die Befapungs. armee hat die Berbindungen beiber Kreife mit dem übrigen Prengen fogleich abgeschnitten.

#### Der beuticheruffifche handel.

Roln, 2. Febr. Der "Koln. 3tg." wird aus Stodbolin gemelbet: Ein Bertreter ber ruffifchen Genoffenichafe ten erffarte, bei ben Genoffenichaften bestehe feine grundfatliche Abneigung, Die Sandelsbeziehungen gu Deutschland wieder aufzunehmen, aber man migtraue Deutschland, weil die Arbeitfamteit bes Bolts zu fehr nachgelaffen babe. Die Finangpolitit Deutschlande fei ausschließ-

lich auf Die Berbraucher berechner und Die Wenojjenjogujon erbliden barin bie größte Gefahr für bie Bolident-fierung Deutichlands. Deshalb zogern bie Gemoffer-ichaften, bie Berbindung herzustellen.

#### Begrüßung ber Scapa Flow-Leute.

Wilhelmshaven, 2. Febr. Um Samstag nachmitten rachten die Dampier Lisboa und Bylgia die Befatung ber beutichen Fiotte von Scapa Flow aus England. taufend Menichen hatten fich am Safen aufgestellt. miral v. Reuter wurde mit stürmischem Jubel be-grüßt. Admiral v. Trotha hielt eine Ansprache, auf die Reuter kurz erwiderte. — Die Engländer haben der Fliegerossiziere und einen Tauchbootsommandanten punts behalten.

Die Stimmung in Stalien.

Mailand, 2. Febr. Der "Corriere bella Sera" trut für eine Menberung bes Friedensvertrags von Berfailles ein, gerner fur ben Frieden mit ber Mostauer Coujes regierung und für die Bulaffung Deutschlands und Rei-

lands jum Bölferbund. Rom, 2. Febr. Die Bestätigung bes Bertrags von Berfailles wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Der unmögliche Friedensvertrag.

London, 2. Febr. Auf eine Anfrage erflarte Asquise in Baisten, die von der Friedenstonfereng ben frageren Feinden auferlegten Bebingungen feien undurchfahrbar.

Soris, 2. Febr. Nach einem Funtspruch aus Waf-bington vom 31. Jan. fand am Freitag im amerikanischen Senat eine große Erörterung fiber bie finangielle Lage in Europa ftatt. Die Besprechung wurde eingeleitet von Senator Smith, ber einzelne finansielle Berichte frember Regierungen bemängelte und festielle, baß die verschiebenen Regierungen augenblichlich Amerika 325 Millionen Dollars Zinsen für bewilligte Anleihen schulben. Senator Smoot erflärte, Die Bereinigten Staaten tonnen augenblidlich nicht bie Burudgahlung ihrer Forberungen verlangen, aber boch bie Bahlung ber g in fen, die man ihnen ichulbe. Genator 28 als brudte fein Erftaunen aus über die Langnust ber Bereinigten Staaten gegenüber ihren Schulb-nern. Er erflärte: Man fagt uns, bag mehrere biefer Länder hunderte bon Millionen ansgeben, um eine mach-Luftflotte gu be on. Daburch erffart fich bie Tatfache, bas Weld bezahlen tonnen, bas wir ihnen geliehen ben. Außerbem ftellen fie weitgehende Programme auf Die fie gang einfach mit bem von und erhaltenen Well ausführen wollen. Senator Ring fagte, er glaube, bag langfriftige Rredite notwendig feien, nicht nur, um bie Staaten aufzurichten, fondern um gewissermaßen bie Sicherheit bon Europa gu gewährleichen. Genator Smith brudte die Meinung aus, bag wenn England, bas augenblidlich 144 Millionen Dollars Binjen fculbe, Dieje Cumme begahlen wurde, Die Bereinigten Staaten fie bagu verwenden tonnen, Bolen und Defterreich ju baljen, die tatfachlich Sungers fterben.

#### Die ameritanifche Geemacht.

Wafhington, 2. Febr. Abmiral Taplor teifte ber Marinefommiffion bes Reprafentantenhaufes mit, bas bie amerifanischen Seeftreitfrafte am 1. Inli 1920 940 Kriege ichiffe umfassen werben, barunter 16 Linienschiffe, Groffampfichife, 8 Schlachtfreuger und 17 leichte Rreue ger. Die Schiffe ber erften Linie find mit Bandungflachen für Geefluggeuge berfeben.

#### Der Wiberftand Gerbiens.

Wien, 2. Febr. Rach einer Melbung aus Belgund befchlog bie ferbifche Regierung zugleich mit ber Able nung bes Ultimatume bes Oberften Rate brei weitere Jahrestlaffen unter bie Fahnen zu berufen und zwei Divisionen aus bem besehten Gebiet Ungarns fowie alle verfügbaren Truppen aus Laibach und Agram nach Dalmatten gu fenben.

Der Arieg im Diten. London, 2. Febr. In Finnland foll ein Auftand

anegebrochen fein. Paris, 2. Febr. Nach ber "Bramba" ift Admiral Roltichaf auf ben Bajonetten ber Meuterer aufgefpiete Urmenifcher Hoberfall-

London, 1. Febr. Die "Times" melbet aus Bafu, armenifche Banben mit Geschulgen seien in die Republit Aferbeibichan (Nordwestperfien) eingefallen, haben 21 Dorfer gerftort und viele Bewohner getotet

Die ruffifche Politit Llond Georges.

London, 1. Febr. Im Rabinettorat erffarte Llond George bie Befampfung ber Raterepublit als unfinnig. Bu einem Rrieg gegen Rubland muften mehrere Millionen Solbaten aufgebracht und Milliarben geopfert werben. Die Miliierten feien in ber Frage überhaupt nicht ju einigen. Der Abficht Frankreichs, Die neugeschaffenen Randstaaten gufammengufchmieben und militariich gu unterftugeit, tonne England nicht guftimmen. England werbe feine eigenen Intereffen, wo fie burch ben Bolidewismus gefährbet find, wie im Rantajus, in Bergien, Afghamitan und an ben indifchen Grengen, ichupen.

Bertranensabstimmung für Millerand.

Baris, 1. Gebr. Bei ber Beiprechung ber allgemeinen Politit ber Regierung wurde bem Rabineit mit 481 gegen 70 Stimmen bas Bertragen ausgesprochen.

Portugienicher Raub.

Liffabon, 31. Jan. Der Minifter bes Meukern un-terbreitete bem Barlament eine Gesetzenorlage gur Ge-nehmigung bes Friedensvertrages. Die Borlage sieht auch die Einbehaltung bes beutiden Bejistums ,als Kriegsentichabigung" vor.

Die moralifdie Geite ber Anslieferung.

Minfterbam, 1. Febr. Das Berbandsblatt "Tele-graaf" meldet aus London: Wie von maßgebender Gei-te verlautet, sehen die Alflierten die Antwort ber niederlandischen Regierung auf bas Ersuchen ber Ansliejerung bes vormaligen beutschen Raifere nicht ale endgultig an. Die Frage wird ingwijchen durch bie Sanpter ber allijerten Regierungen, benen es volltommen ernif bamit ift, ben bormoligen Raifer in bie Sanbe gu betommen und abzuurteilen, weiter erwogen. Da bie Antwort ber Rieberlande bie Anslicferung hauptfachlich aus rechtlichen Grunden abgewiesen hat und die moralische Seite bes Bersahrens gegen ben Raifer unberührt ge-blieben ift (?!), wird die nächste Rote ber Allisierten wahricheinlich die moralifche Geite bervorheben.

Tanganjifa. London, 31 Jan. (Savas.) Das Kolonialami gibt befannt, bag Deutsch-Oftagrifa von jest an ben Ramen "Tangangifa-Gebiet" führt.

Der Bermittlungevorbehalt.

Wafhington, 30. Jan. Die Besprechung gwiichen ben bemofratischen und republifanischen Genatoren über ben Friedensvertrag ift auseinandergegangen, ohne daß eine Uebereinkunft getroffen wurde. Die Konferenz wurde abgebrochen auf die Weigerung Lodges, den Borbehalt, der zu Artifel 10 des Friedensvertrags von Tast aufgestellt und burch die Demotraten eingereicht wurde, angunehmen.

Der Borbehalt gu Aritel 10 tautet: "Die Bereinigten Staaten weigern fich, vertragliche, geichaftliche ober anbere Berpflichtungen auf fich zu nehmen, ober Garantien einzugehen binfichtlich ber Unverschrifteit bes Gebiets eines fremben Staats oder besien politischer Un-abhängigfeit, wie sie in Ariifel 10 bes Friedensver-trags vorgesehen find. Sie weigern sich, Berpflichtungen ju unterzeichnen, nach beren Wortlant Die Bereinigten Staaten gehalten waren, ju irgend einem Bwede von ihren Land- und Seeftreitlicaften Gebrauch ju machen gegenüber Bestimmungen irgenb eines Artifels bes Friebensvertrags. Jedoch fonnte ber Kongreß, ber gemäß ber Staatsverfassung allein bie Macht bazu bat, in beson-beren und ausnahmsweisen Fallen binfiditlich ber moralifchen Berpflichtungen Beichluffe faffen, wenn bagu ein Anlag porliegt. Er fonnte ben Bereinigien Staaten ihre Haltung vorschreiben, wenn es fich barum handeln wurde, bie Erforberniffe bes Weltsriedens und ber Gerechtigfeit au wahren. Er tonnte unter biefen Umftanben ihnen ihre Stellungnahme vorschreiben, und die baraus fich ergebenben Dagnahmen treffen!"

## Ekkehard.

Con Viktor Scheffel,

Saft recht, fproch Moengal und wies ihm ben Santis. Der hetige Gallus hat's ebenso gemacht. "In der Einsamteit will ich berbarren und auf ben werten, ber meine Seele.gelund machen foll": er mar' bielleicht fein Beiliger geworden, wenn er anbers ge. fogt und geton hatte. Berbeig beinen Schmerg. Wenn ber Abler fiech mirb und feine Augen bunfeln und feine Robern gergeben wollen, fteigt er bimmelan, fo weit ihn feine Schwingen tragen. Sonnennabe berjungt. Que bestgleichen. Ich weiß bie ein gut Blaglein gum Gefunden.

Er beichrieb thm ben Bea. Du wirft einen broben finden, fuhr er fort, der feit amangig Jahren nicht mehre viel von der Welt gefeben hat, er helht Gott-fchalt. Erug ihn von mir; fo Gott will, sind seine Gunden

Bwei Lage batte ber alte Moengat seinen jungen Freund beherbergt, dann schaffte er ihn nöcktlich über ben See. Gel: mir nicht ins Kloster zuruck, sprach er beim auseinandergeben, das bis das dumme Gerede nicht umbringt. Spott schadet mehr als Strafe. Es gebort bir ein Dentgettel, aber bie friiche Buft foll bie

Schen und hermlich zog er Erfenard von dannen. Es war eine vittere Empfindung, da er nächtlich an jeinem noch halb in Krummern liegenden Richter verüberichtich; etliche Lichter glausten auf ihm heruber, er beflügelte jeinen Schrift; er wollte von des

kiofters Leuten nicht erkannt fein.

"Beht war fein Gebet bennolgt. Er schaute erwartungsvoll nach dem Sobleneingung, ob Gottischaft, der Einstedl, nicht beraustreie und den neuen Ansommtling begrüße. Es rente fich

beraudireie und ben neuen Anlommling begruse. Os regte sich nichts, die Hohie sund ieer. Ein steingehauener Trog sing bas herabtrepfende Felstacher: es lief über den Kand berad.

Ge teat in die Kammer. Eiliche tönerne Schüseln standen bei einer Steinplatte, die als derd gebient haben mechte. Ein grobgarniges sischnet lag in der Ede, Hommer, Spaten, ein verröstet Beil dabei, auch diel zugeschnittene Kienspane.

Auf tannenan Scheitern war eine Steen geschüttelt, den Moder und Gewürm gerfresen. Zwei Katten sprangen, vom Eintreltenden derscheucht, in eine Spalte des Bodens.

Gottschalt vies Effehard durch die Hohie hand. Dann tat er einen Schei, wie er inter Leuten im Gebieg als Anruf philich in

einen Schrei, wie er unter Leuten im Gebirg als Unruf ublich in. Aber niemand erichien. Nabere Umichau zeigte, daß ber Gin-ftabel nicht erir feit beute die Raufe verlaffen. In einem Sena

Berlin, 31. Jan. Wie bie Abendblatter melben haben fich in allen ben Gijenbahnwerlftatter, bie burd ben Erlag bes preug. Gijenbahnminiftere geichloffen worben waren, gu ben neuen Bebingungen Arbeitsfrufte ir fo großer Bahl gemelbet, bag famtliche Betriebe in fargefter Beit bie Arbeit wieder voll aufnehmen werben.

Proteffireit der Beamten

Dangig, 1. Jebr. Infolge Berlegung bes Beamten abkommens burch bie Bolen haben bie beutichen Cifenbahn beamten und Arbeiter in Diridan vorgestern abent 7 Uhr einen 24ftunbigen Protefiftreit begonnen, Infolgo beffen konnten bie falligen D-Buge nicht verfehren.

Sanciderftreit.

Berlin, 1. Gebruar Western nachmittag find bie Der ren- und Damenichn eiber und Schneiber nnen bei großen Firmen und ber Zwifdenmeifter in den Strei getreten, nachbem fie einen Schiebsfpruch bes Schlichtungs ansichnifes abgelehnt haben. Der Arbeitgeberverband ba fich bereit erffart, mit bem Arbeitnehmerverband in Ber handlungen einzutreten, jedoch nur unter ber Bedingung bag feine über den gestrigen Schiedespruch hinausgebender Forberungen erhoben werden.

Enteignung bes Grofigeundbefines in Tichechien

Brag, 1. Febr. Der Ausichuß für Bobenreform hat ber Rationalversammlung ein Gejes über Enteignung bes Grofigrundbeitpes vorgelegt, das einstimmig genehmigt wurde. Darnach wird ber Grofgrundbesig an bie Meinen Landwirte und Beteranen und Angehörige bei bewaffneten Madit, fowie an ihre Seinterbifebenen und Ariegsinvaliben verleift. Arammarifch erifatte in einer Rebe, er hoffe, baff fich aus ben beutschen Gutern burch die Befiedelung mit tidechifden Beteranen tiche burdy die Befiedelung mit tichech ichen Beteranen (bir auf Geiten bes Berbands tampiten) tichemiiche Doriet bilden werden.

#### Prozeß Erzberger-Selfferich.

Berlin, 1. Febr. In ber Bernehmung über ben Gall "Dftropa" (Oftenropaische Sandelsgeselischaft) ceffacte ber Rechtsbeiftand Erzbergers, Dr. Friedlanber, ber Reichsfinangminister habe teine Kenntnis von feiner Aufnahme in biefe Gesellichaft erhalten. Juftigrat Reumann befundet, bag im Gefellichaftsvertrag ber "Ditroba" unter ben 5 Beiraten auch herr Ergberger anige übri fei. Db er bavon Renntnis befommen habe, wife er (Beuge) nicht; beim Abichluf bes Bertrags bor Mint fei Erzberger nicht anwesend gewesen. Oberftaatsamvall Eraufe bezeichnet ben Fall als unerhort. Der Beichajtsführer ber Oftropa, Kaufmann Dohne, gab an, herrn Erzberger fei von ber Wahl als Beirat burch ein Schreiben Renntnis gegeben worben, bas ibm nicht burch bie Boft, fondern burch einen gewiffen herrn Martui. fen überfandt wurde. Er (Sohne) habe aber geftern erfahren, bag Martuffen ben Brief nicht abgege-ben habe. Die Alten ber Oftropa feien beim Gericht verschwunden. Die Berhandlung wird auf Dienstag vor-

Der Erfie Staatsamvalt hat gegen bie Wefellichaft "Oftropa" ein Ermittelungsverfahren wegen Migbrauchs bes Ramens Erzbergers eingeleitet.

#### Baden.

Rarlornhe, 1. Febr. Die Gifenbahnerverbande bielten am Commag im gangen Lande etwa 60 Agitationsberfammlungen ab. In allen Berfammlungen wurde bie Streiffrage behandelt, doch war meift eine allerbings oft nur fleine Mehrzahl bagegen. Man meinte, daß fich burch eine 100 bis 200prozentige Erhöhung bes Fahrpreifes in 2. und 3. Alfife und burch beidpranften Conntageverfehr mit dopbelten Jahrpreifen eine erhebliche Cinnahmesteigerung erreichen laife.

Starfornhe, 1. Febr. Die Abichlagszahlung aut bie Rentegelung der Teuerungszulangen und Löhne foll mit größter Befchfeunigung ausbezahlt werben.

was Mild zur Krufte eingeitodiet. Da trat Effehard betrudt wieder auf den schmalen Streif Erdreich, der zolischen G. e und Abgrund das Stehen ermöglichte. Sein Blid wondte sich zur Linten. In weiter Ferne vlaute ein Stad C. sies über den Bergriden. Die Bracht der Gebirgswelt verm e nicht ein Gefahl von unendlichen Weh zu bannen. Einfam und gottverslahen spehen fein der auf der jahren Sobie. Er redie fein Ohe abgen bennen weben wieden bei werden bei den der nur das muffe er eines Menden Grimme erlaufden. Aber nur bas omformig letje Daufgen bes Windes durch die Tunnen der Tiefe

Seine frugen murben foucht. Es war ipat geworden. Wohin? . . . Ein ftarfer Sunger gerftreute feine Gecanten. Da feste er fich por die Sobie und terzehrte unter Tranen feinen Abendimbig. Gein Berg warf lange dlaue Schalten auf Die Baube genüber, nur die fteinernen

Bipfel glubten noch im Sannenlicht Spieng das erreng am Zufen sieht, werd' ich nie gang verloßen seint sprach er. Er trug etiches Gras vom Abhang zusammen und richtete sich ein Lager auf die Siedle des vermoderten. Kuhle Rachtinst zog herauf. Da bullte er sich in Moengals geschenkten Klantel und legte sich nieder. Der Schlaf ist ein gutes Deifnittel sie die deinemer Feldwildnis.

Die erste Dümmerung des Noorgens zog über dem Haupte des kampe auf, da suhre Effehard von dem Goddummer. Es war ihm.

Ramor auf, ba fuhr Effebard aus bem Schlummer. Es war ibm, des hab' er ein luftig scharfes hirtenjondigen gehört. Dann glängte im tiefen bunteln Grund ber hohle ein Lift auf. Er glaubte gu tonumen, als lag er noch im Sterler, und Bragedis nabe befixiend. Abee bas Licht fout naber, Fadeiglang brennenden nunpann; eine hochgeschützte Mais trug die einfache Leuchte. Er jurang auf. Unerichtenben frand fie vor ihm und fprach: und will willoument

Es war ein fed balbwildes Ebefen von gelblicher Sautfarbe und fpriibenben Angen; aus ben fliechten bes buntelichwargen Sares glangte eine icuvere filberne Nabel in Form eines Loffeld, ber gefioditene Rorb auf bem Ruden und ber Alpftod in bee

Ruben bezeichnete die Bewohnerin der Berge.

Deiliger Gallus beschirme nich vor neuer Versuchung! bachte Gifebard; aber sie rief vergnügt: Gott willfommen noch eine mal! Der Baker wied recht frod sein, Sas wir einen neuen Bergeichende briber haben. Man merti's an der wenigen Milch der Kühe, sagt er sumer, das der alte Cottschaft tot ift. Es Hang nicht wie die Stimme eines weiblichen Dämon. Effehard war noch schaftrunden. Er gähnte. Wergelt's Gott! sprach die Maid. Barum vergelt's Gott's fragte er.

Weil Ihr mich foeben nicht berichludt habt! lachte fie, und eh' er weiter fragen tonnte, woher und wohin, fprang fie mit bem Stenfban aurud und verschwand in ber Soble.

Rarieruhe, 1. Febr. Ber Stadtrat bat beichloffen vom 1. Februar ab ben im Geben behinderten, bier mohr haften Kriegsbeschädbigten mit 50 und mehr als 50 Bros Erwerbsbeschranfung und Berfrummelungszulage für ihr Fahrten zwijchen bem Wohn- und bem Beichaftigungsor Monate-Stredenfarten jum halben Breis gu gewähren

Rarlornfie, 1. Februar. Mit nabegu gweifrundiger Beripatung traf am Freitag nachmittag von Munchen Stuttgart fommend ber Sonbergug mit 550 Bie-ner Rinbern auf bem biefigen hauvtbalinhof ein In ber Begleitung ber Rinder befanden fich 26 Biener Fürforgeperionen. Gine ungeheure Menschenmenge hatt fich ichon geraume Beit vor bem Einlaufen des Buges vo und im Bahnhof eingefunden. Auf bem Bahnfteig er warteten Bertreter ber Stadt und bes Roten Rreuge mit vielen Belferinnen und Fürforgebamen bie Biene: Rinder. Alles war fo gut organifiert, bas die Rinde fofort von ihren Bilegeeltern in Emplang genommen wer ben tonnten. 200 Rinder fenten alebald unter Leitung bes Abg. Roiblin die Fahrt nach Baben-Baben fort wo fie Aufnahme iinben werben. — Die Biener Rinde hatten bie Reife famtlich gut überftanben. Sie faber etwas verhangert und verbarmt aus, obwohl fie unterweg in Manden, Stutigart und in Bietigheim Erfrifdunger erhalten hatten. Bie lange die Rinder hier bleiben, if noch nicht bestimmt

Starforuhe, 1. Gebr. Bom 1. Februar ab gelten fik bas Brudentopfgebiet Rehl biefelben Bertehrser eichterun gen, wie für bie übrigen befesten rheinischen Webiete Bur Ginreife genügt baber ein beuticher Reifepag.

starlorufie, 1. Febr. Bur Beendigung bes Streib ber Gaftwirtsengestellten wird mitgeteilt, bag bie Baft wirte eine wesentliche Erhöhung aller Löhne zusagten. De hauptstreitpunft, die Abichaffung bes Trinfgelbs, an bef jen Stelle eine fefte Entlohnung treten foll, wirb burd einen allgemeinen Landestarif bis jum 1. April gereges

Mannheim, 1. Jebr. Bei einer Zigeunerge-fell ich aft, bie in Fenbenheim lagerte, befand fid ber Zigenner Rubi Reinhard, ber bei Furth im Obenwaft drei Bjerde gestohlen und einen Gendarmen getotet hatte Die Boligei fuchte ben Gefellen, es gelang ihm aber, gr

Mannheim, 1. Febr. Bei einem ichweren Ginbruds biebstahl in eine biefige Schotolobefabrit, bei bem ben Dieben Schofolabe im Gefamtwert von 21 000 Def. in bie Sanbe fiel, tam es gu einem Busammenftoß gwiiden ben Dieben und ber Boligei. Dabei gab einer ber auf die Schuptente einen Schuf ab, wodurch ein Schup-mann erheblich verlegt wurde. Drei der Diebe find verhaftet, die gestoblene Schofolade tonnte größtenteils wieder beigebracht werben.

Offenburg, 1. Februar. Bis jum 10. Februar wirt jebe Racht hier ein Gefangenentransportzug eintreifen.

Stodach, 1. Febr. Der biefige Gubrer ber Unabh. Cogialdemofraten, Rechtsanwalt Bielandt, teilt in Blattern mit, daß er fich aus bem politischen Leben gurudgiebe. Rechtsamvalt Bielandt batte befanntlich por einiger Beit einen icharjen Busammenftof mit bem bie-

Mullheim, 1. Febr. Der Begirfsbauernrat und die Obmanner ber Ortebauernrate haben an bie bab. Regierung eine Entichliegung gefandt, in ber fie verlangen, daß feine neuen Beinhochftpreife fur-bie Ernte 1920 mehr festgesest werden, bag bie Beinaussuhr nach den beutschen Rachbarftaaten freigegeben wird, fowie bag die Zwangewirtschaft nur noch fur Brotgetreide und Rartoffeln aufrecht erhalten bleibe. In ber Entichließung wird die Aufmerkfamteit ber Regierung auch auf bie maffenhafte Auswanderung weiblichen Dienfipersonals nach ber Schweiz gelenft.

Micersburg, 1. Febr. Aus ben Ersparniffen am Lagarett mabrend bes Rriegs wurden 100 000 Mt. gur Unterftugung von Rriegsbeichäbigten und hinterbliebenen

Bald finn fie wieder, Gin graubartiger Genn, in eine Dede

Don Lanmerell geballt, folgte ibr.

Ter Bater will's nicht glaubent rief fie Etfehard entgegen.
Redückte, icharte der hirt auf ben frenden Gajt. Er war sin rauber Rann, der eine in gruner Jugendzeit dein altherstommitien Kraftpiel des Steinflogens den hundertpfundigent gelbstein wohl über zwanzig Schrifte weit von sich geschleubert, obne einen fluß zu derrücken; sein gedräuntes Antlitz und seine fednigen nachen Arme waren ihr noch Benfzeichen alter ungsticknichten Kraft.

The wollt unfer Bergbruber fein? fprach er gutmutig gu Effebard und reichte ihm die Band. Recht fo!

Effehard mar verlegen ob ber wilden Erfdeinung. 3ch gedachte ben Bruber Gottichalf zu befuchen, erwiderte er. Beim Grabil ba fommt Ihr zu fpat, iprach ber Genn. Der bat fich verfallen im vorigen Berbit, es war eine boje Gefchichte. Bott bab ihn felig! Aber erft im heurigen Fruhiahr haben wir ben Leidmam gefunden, gerklemmt in den Felfen, und bie Rämmergeier waren brüber und haben einen Arm und ein Bein vertragen, fein Menich weiß wohin .

Wad ihm feine Angfit fprach bie Maib und ftief ben Desmegen mogt Ihr Euch boch bei uns festjeben, sprach bee Gennn. Ihr betommt, was wir bem Gottschalf gaben, Milch und

Ras und brei Ziegen in den Stall, die mögen grafen, welle und-len. Im Rotfoll mögt Ihr auch mehr beischen, wir hier oben find teine Geigkrägen und Musmehispalter. Ihr predigt und bafür an den Sonutagen und sprecht den Gegen über Alm und Beiden, bag Beiler und Bergfturg fein Berberd bringen, und limiet bie Tagszeit.

Effebard fab gweifelhaft in ben ftacren Soblenraum. Es tat ihm wunderwohl, Menfchen in der Rabe gu wiffen, aber ratfele haft war's wober fie tamen. Gind Gure Almen in des Atefal

fragte er läckelnd.
Gr weiß nicht, wo die Ebenalp siehtl sprach das Sirienfind misselden. Ich will's Euch zeigen!
Ihr Kienspan brannte noch.

Gie manbte fich bem Innern ber Boble gu, bie Manner folg. Gie wandte sich dem Junern der Höhle zu, die Männer folgten ihr. Da ging's durch erge dunkle Wöldung ind Innere des Berges, niedergestürztes Gefrein sperrte den Pfad, oft mußten fle gedicht welter kriechen. Scharfe röttliche Streisslichter zuchten auf den Kanten der Wände, — dann siel sahler Schimmer des Tages herein. Es ging in die dohe, durt öffnete sich ein Aus-gang. Die Sirtin sieh ihren Span an die seltsam geformten Arabsstringebilde, die dan der Bede niederhingen, daß er ex-losich . . . noch elliche Scheitte, und sie stunden auf weiter berr-licher Ald.

#### Württemberg.

Etutigart, 31. 3an. (Bom Lanbestheater.) Der erfte napellmeifter bes Burt. Lanbestheaters, Fris Buich, wird in Stuttgart bleiben. Er bat bie Amtsbezeichnung eines Burt. Generalmufifbireftore erhalten.

Stuttgart, 1. Jebr. (Lohnbewegung.) Bei ben Berhandlungen mit den Strassenbahnern erflärte ber Berhandlungen mit den Strassenbahnern erflärte bet Direktion bereit, den ganzen Betrag der Tariser-boning (2°, Millionen) und darüber hinaus versügbare Mittel dem Bersonal gulommen zu lassen. Eine Bersamutung der Strassenbahner verharrte sedoch auf der der Forderung von 200 Mark monatticher Tenerungszulage und einer Beihilse von 500 Mk., was einen Kostenbetrag von 7 Millionen ausmacht, und beschloft, den Schlichungsausschung anzurusen.

Die Angestellten im Buchandel und Zeitungsgewerbe haben mit ben Arbeitgebern einen neuen Tarif vereinbart, der die Gehälter auf die Stufe der Wehalter der Angestellten im Groff- und Aleinhandel bringt. Dazu treten Zulagen von 75 bis 300 Mt. monatlich.

Stuttgart, 31. Jan. (Auch ein Zeichen ber Beit.) In ber Zeitung eines Stuttgarterr Bororis sucht im Anzeigenteil ein junges Brautpaar möbliertes Zimmer, womöglich mit Chaiselongur von 6 Uhr abends an und für Svuntag-Rachmittag.

Fenerbach, 1. Febr. (Einbrecher.) Der sebige Raufmann Karl Schmid, ber Schlosser Albert Schmid und ber Maler G. Friedhoser wurden von einem Schugmann nachts dabei betroffen, wie sie aus einer Fabrik gestohlene Gegenstände im Wert von 12 000 Mart wegsichaffen wollten. Die Einbrecher sind verhaftet. — Aus einer Antomobiswertstätte wurden Gummireisen u. a. im Wert von 4000 Mart gestohlen.

Eftwangen, 1. Febr. (Anichlag.) In Eggenrot wurde nachts in die Wohnung im Schulhaus eine Bombe geworfen, wodurch beträchtlicher Sachichaben verursacht wurde.

Schramberg, 1. Febr. (Artur Junghans †.) Bestern nacht ist insolge Schlaganfalls Geh. Kommerzienrat Dr. ing. Artur Junghans verschieben. Der Berstorbene, der ein Alter von 68 Johren erreicht hat, war Borsigender des Aussichtsrats der Firma Gebrüder Junghans, Uhrenfabriten in Schramberg.

Sorb, 31. Jan. (Reuregel ung bes Sautepreifes.) In einer hier abgehaltenen Sipung ber Landesileischversorgungsstelle wurde mit 6 gegen 5 Stimmen beschloffen, die Frage des Santepreises einheitlich für das ganze württembergische Bersorgungsgebiet zu regeln in der Weise, daß der Anteil der Kommunalverbande wegfällt und der Hautepreis den Biebhaltern zutommt.

Ummendorf, 31. Jan. (Kirchenraub.) In ber "ja etruje wurde ber Tabernakel erbrochen. Das Oftensotum mit bem All theiligsten, die Krone und bas Mäntelben jur als Eiborins waren gerandt, ebenso ein Mejigle ihrer. Den Frestern ist man auf der Spur.

Laubheim, 1. Febr. (Bargahlung.) Die Junnngen ber Schneiber und ber Schulymacher wenden fich mit ber Bitte an die Bevöfferung, das Borgumvesen, das während bes Kriegs etwas einge ammt war, nicht wieder auftommen zu lassen.

#### Stuttgarter Brief.

Stuttgart, 30. Jan.

S. D. Bormargliche Witterung in ber Natur mit all ihren unangenehmen Folgen auf die Wesundheit des Menchen, auf bas wibernaturliche Fortidreiten bes Bache. fums in Garten und Geld und nicht gulebt auf die Stimmung bes Einzelnen, die burd bie politifden unb wirtschaftlichen Ereignisse ber letten Tage ohnehin Inunftig beeinflufit ift - bas ift bas Bitb, bas Stuttgart und feine Bewohner jum Schluffe bes Monais Januar barbietet. Es ift bas Gefühl, bas ber felifame Binter, ber um biefe Zeit mit feinem weißen Kleide Balb unb Mur bebeden follte, nichts gutes ichafft, bag er bie Rot und bie Cargen bes beutiden Baterlanbes noch veren! Man barf nur bie Berjammlungen von Angeftellen und Arbeitern verfolgen, benen die Wehalter und Lohne trot allen Sparens bei ben fortgesett fteigenben Breifen nicht mehr gureichen wollen. Allein in biefer Woche nabmen hier bie Bantbeamten, die Berficherungsangeftellten, ber Gewertschaftsbund ber Angestellten, bie Daimler-Angestellten und -Arbeiter, die Badergesellen, die Friseur-nehilfen und die Straffenbahner Stellung zu ber Frage ber Anhaffung ihrer Beguge an die neuerdings wieder eingetretene neue Teuerung. Den Staatsbeamten find burch die Beratung im Finanzansichun die Teuerungs-gulagen num in greifbare Nabe gerucht. Wenn auch fo in einiger Zeit in allen Berufen eine gewisse Einheitlichteit wird geschaffen fein, fo muffen wir und boch tranen, wohin foll biefe Geraube ohne Ende führen? Gine bilfe bringen und bieje Lohnfteigerungen ficher nicht, bilje tann und nur eine verlangerte Arbeilogeit und bie offergrößte Sparjamfeit "bie Umtehe gur Armat" bringen. Daß es aber gerabe hierin noch fehr ichlicht mit ber

nötigen Einsicht bestellt ist, beweisen unsere vollheiehten sasses und Acstaurants. In diesen wird seit der offizielten Bewertung unseres Silbergelds wieder mit solchem rezahlt und dabei stotter gelebt, als je, denn wer sich die nötige Augahl Silbersunzger ausbewahrt hat, kann sich as jeht leisen. Ueberhaupt kann man die abgelausene Boche mit Recht die "Silberwoche" nennen. Alles fragte nach Silber oder gab solches. Mein Kriegstward, ein Straßenbahner, erzählte mir gestern im Vertrauen, er habe noch 100 Mt. Silbergeld zu Sause echabt, sür das er jeht eben einen "Friedenbanzug" zum Vreise von 1000 Mt. gefaust habe. Ich beneidete den lücklichen natürlich, weil ich schon in Kriegszeiten mein sold und Silber abgeliesert habe. In den Straßen der Etabt wurden Warthucke für 11 Mt. 50 Pfg. und 12

Während Silber in Meuge ungesett wurde, sehlte bier ein ganz notwendiger Artisel: die Jund hölzer, Kirgends kann man welche besommen, in allen Läben ein Achielzuden. Die Schuld an diesem Mangel wird wohl mit Necht auf die Zündholzsabriken geschoben, die die Läare zurückhalten würden, die die Megierung die Breise hinaussehte. Dieses Vorgeben wäre ebenso verwerklich, wie neun der Baner keine Milch aut Ablieserung bringen würde, devor nicht ein höherer Preis für dieselbe sestigeligt ist. Ein anderer notwendiger Kaltor, die Kohle, wird denmächst sier auf die Reige geben, da sich seht erst die Kolgen der Hochwasser in der Zusuhr fühlbar machen. Die Schulen sollen wieder gescholzen worden.

Die Schulen sollen wieder geschlossen worden. Da ist erfreulich, daß, wie Oberbürgermeister Lautenschlager in der Gemeinderatsfissung vom Donnerstag mitteilte, die Beleisigung Stuttgarts an den Haib gauer Tokswerken G. m. b. H. Wurzader Mich zustandegelommen ist, wodurch die Aussicht besteht, daß die Hauptstadt and ihren Anteil an den oberichvällichen "Kohlen" erhält und ihr den nöchsten Binter die Haushaltungen besser mit Deizskoss versorgt werden können.

Der Kunftbefig des Großherzogs von Medlem burgeSchwerin. Bwifchen bem Groffergog von D.edlenburg-Schwerin und dem Staat find über den Rumfloefit bes Großherzogs folgende Abmadungen getroffen worben : Bon ben bisher bem Großbergog gehorigen bedeutenberen Echlöffern bleibt bas medlenburgifche Berfailles, Schloft Ludwigeluft, - aus ber gweiten Salfte bes 18 Jahrbunderts, im Eigentum bes Grofibergoge. Das icon gelenene, monumentale Schweriner Schloft wird Stante. gut und ift als Mufeum vorgesehen. Alle beweglichen Wegenftanbe in ben Schlöffern, auch in ben abgetretenen, verbleiben bem Großbergog, boch verpflichtet biefer fich, bem Staat au; SO Rabre ein Borfauferecht ju gewähren, wenn er verlaufen will. Der Schmud ber Reprafentations. raume bes Somermer Schloffes, fowie bie ge amte Einrichtung bes Thronfaals wird vom Großbergog bem Staat jo lange überlaffen, als biefe Raume unverandert bei Beftand bleiben und bamit ihren jegigen Charafer bewahren. Ebenfo überläßt ber Großbergog bem Staat bie im Someriner Schloft befindliche Waffenfammlung. folange fie Mufeumszweden bient und bamit ber Deffeutlichfeit guganglich bleibt; boch behalt fich ber Großbergog vor, jebergeit einzelne Gegenftanbe gurudgunehmen. Der Staat erfennt bas Gigentum bes Grofferzogs an ben im Mufeum aufgestellten Aunstwerten, Mangenfammlungen ufw. an, boch tonnen fowohl ber Ctaat wie auch ber Großherzog nach bem 1. Januar 1920 innerhalb Jahresfrift die Uebernahme durch ben Staat verlangen gegen Zahlung von 9 Millionen Mart in Gütern, Forften und bar. Aus bem Marftall geben die historischen Wefahrte und bie Galowagen nebst ben biftorifchen Beichirren auf ben Staat über.

Fuffuenza. An Bord bes früheren bentichen Dampters "Kaiserin Augusta Biktoria", jest in englischem Besits, brach bei ber Urberfahrt von Neuvork nach Plymouth (England) die Justuenza aus. 60 Personen find erkrankt, von denen eine gestorben ift.

— Maria Lichtmes, am Montag, ben 2. Februar, ist eines der ältesten, wenn nicht das älteste Marientest, das die fathol. Kirche begeht. Es entstand im 6. Jasichundert und wurde um Andenken an die Erscheinung im Tempel gewidnert; den Ramen hat das Fest von den Lichtern, die an diesem Tag mit besonderer Feierlichseit geweiht, in der Brozession getragen und während der heiligen Messe geopfert werden. Aber auch aus dem Gebrauche des Alltags dürste sich der Name "Lichtmeß" ergeben haben. In früheren Zeiten pslegte der 2. Febr. der Tag zu sein, an dem die Lichtarbeit eingestellt wurde. Der Bollemund hat darauf eine Menge Sprüche gedrägt, so heißt est. "Wenns an Lichtmeß siermt und tobt, der Bauer sich das Wetter lod!"; ein anderes Sprüchein sagt: "Lichtmeß im Schnee". Am befanntessen ist der Sprückein sagt: "Lichtmeß im Schnee". Am befanntessen ist der Sprück: Scheint zu Lichtmeß bie Sonne beiß, kommt noch sehr viel Schnee und Eis.

— Sociduibesuch in Baben. Die Gesantzuhl ber Studierenden an der Universität Heibelberg betrug im Wintersemester 1919/20 3424 (barunter 425 Studentinnen), an der Universität Freiburg 3 749 (barunter 518 Studentinnen) und an der Techn. Hochsichule Karlernhe 1716 (barunter 114 Studentinnen).



Caliban singt im "Tag": Fürs Baterland trug ebler Sinn Im Krieg sein Geld zur Reichsbant hin. Wer bamals nicht bamit geprahlt, Kriegt's heute gehnsach hoch bezahlt. Stets fei bem Bort Rejpelt gegold: Reben ift Silber, Schweigen Golb! Weshalb ber fluge Mann im Krieg Gewissenhaft fein Gold verschwieg.

Manch einer gab zu Deutschlands Ehr' Auch jede Silbermunze ber. Sein Nachbar, bieber, jromm und ftart, Beschüpt' die heil'ge Landesmart,

Bewahrt' sie aus — und welch Triumpf Nun holt er sie aus Schrank und Strup-Und liefert sie dem Schieber, schwapp, Für zehn dis zehn Mark suffzig ab.

Und jeder Ganner sagt beglüdt:
,, Wohl mir, der nichts herausgerückt!
Thr Efel — ich raff' Geld wie Hen!!"....
O Deutschland, heil'ges Land der Treu!

Rattenveruchtun. Mijahrilch, wenn der Binter kommt, dangt alles Ungezieser, soweit es drauhen im Freien ledte, in des geschäufigte Mauerwerk der Gebäude, und es ist nicht immer eicht, ihm den Juzug zu wehren. Jind Ratten und Mäuse Jann eingezogen und baben sie ihre Reiter gebaut, aus denen ann noch im Frühjahr die Nachkammen schlüpfen, dann sist o ein Gebäude gar schnell unterminiert und von Natten vereucht und schwer sind sie ganz zu vertreiben. In Falsen geht elien eine Ratte, dazu ist sie zu king und zu mistrantsch, so ah das sier Falsen auszegebene Geld meistens nuzlos auszegeben murde. Das Wegfangen mit Hunden und Kagen sührt ust auf einem vollen Erfolge, sondern es handelt sich immer nur um einzelne Tiere, Wie ich aus Handell schildern: Als alle Wittel der Reihe nach angewendet worden varen und wir der Wasten los wurde, will ich nachstehend schildern: Als alle Wittel der Reihe nach angewendet worden voren und wir der Blage nicht Herr werden konnten, sagte mehr Jüzer so nebenbet: Na., dann werde ich wohl mat meine Eisen auslegen müssen. Die Eisen durchen num in den weniger begangenen Käumen Tagmblach sangebreit ausgestellt, und nach wenigen Stunden vonnte der Jäger immer einen Fang seiselben, den ist der Falsenstellung allein nicht getan, jondern es kommt and ie sehr ausgestellt ausgestellt, und nach wenigen Stunden vonnte der Jäger immer einen Fang seistlichen, die er in ungefähr das die Ratte das Eisen passeren much das Gewicht der Katten ingestellt ein. Dann auch müssen nedere zu leicht, noch zu ihwer gehen, sondern müssen genau auf das Gewicht der Katten ingestellt ein. Dann auch müssen mehre is gegeisten. Man egt das Eisen dicht vor dem Loch aus, bringt einen Köder in und bas Eisen dicht, aber wollständig so mit Sand, das die Ratte das Eisen verber sehen, noch wittern kann. Kechts and bes das Gen den Eisen baut er Biegelsteine boch, daß her der Weg zum und aus dem Eisen baut er Biegelsteine boch, daß her der Weg zum und aus dem Eoch nur über das Eisen bleibt.

### O | ===== | Derschiedenes.

Betwendung von Unkrautsamen. Die sorgsöltige Vernichtung bes beim Dreschen und Nachreinigen des Getreides ausgeschiedenen Unkrautsamens gehört in normalen Zeiten zu den wichtigken Psilchten des Landwirts. Bet der jehigen Futterknappheit dürste is sich empsehlen, auch den Unkrautsamen — natürlich mit Borsicht — in der Biehhaltung zu verwerten, steht uns doch annit, zumal wenn es isch um größere Mengen handelt, ein stemlich gebaltreiches Futter zur Versügung. So wies die Agriculturchemliche Gersuchsstation in Köslin im Samen der Kornstume solgende Gebalte nach: 12,94 Proz. Wasser, 2,79 Proz. Uschlacher, 43,93 Proz. Fett. 12,83 Proz. Protein, 15,48 Broz. Rohlacher, 43,93 Proz. sickstoffreie Extraditiosse. Jum Bereittern empsieht sich jedoch, alle Unkrautsamen sein zu schrotzen das sie zum Tell untverdaut in noch keimfähigem Intande den Tierkörver durchsaufen.

Jur Bertreibung der Frösche aus Teichen empfiehlt fich solgendes Berlohren: Man legt den Teich im Winter trocken daß der Boden gut durchfriert und ehe man ihn im Frühjahr vieder bespannt oder Wasser einläßt kalke man den Boden üchtig mit Achkalk aber gebranntem Kalk. Außerdem sehe man in den Teich einige Copfandige Hochte; diese werden bald unter der guackenden Gesellichaft aufräumen.

# Scherzecke.

#### Mert dir's.

Das Wertzeug ipricht: Legst bu mich fort So leg mich an ben rechten Ort! Wit reichem Dant werb' ich's erfassen, und nie von dir mich suchen lassen.

Rur ber ift frei, ber voller Kraft, Sich zwingt und seine Leibenschaft. Gerhard von Ampntot.

#### Der ichlane Richter.

"Seht euch!" iprach lächelnd ein Richter zu mehreren Angeliagten. "Benn man leugnet," fuhr er fort, "die Tauben gestohlen zu haben, so sollte man sich boch wenigtens büten, ihre Febern auf dem Kopfe zu tragen." Da fuhr einer ber Angellagten unwillfürlich mit ber Dand nach dem Haupte, wie um die Febern herunterzunehnen, und damit war er als der Dieb erfannt, der die Tauben gestohlen hatte.

#### Sarfajtijch.

Mh, Fris, du haft dir eine Dochlandsjoppe getauft! Billft du in den Beihnachtsferien eine Gebirgswanderung nachen?" Fris: "Nee! Ich ziehe morgen in meine neu zemietete Bude, Dachstube, sieben Treppen."

#### Wighold.

In einem Anzeigenblatt war eines schönen Morgens in lesen: "Entilohen ein Kanarienvogel; wer ihn zuudbringt ober nachweiß, wo er geblieben ist, erhält zwei Taler Belohnung bei bem Primaner F." Um andern Tate stellte sich ein Mann bei biesem ein, der etwas Leteutze zum der seinem Mantel trug: "Komm' ich hier
techt, wo der Kanarienvo—?"— "Uch ja, bringen Sie
hn?"— "Nein, aber den Nachweis, wo er hingesommen
si; hier — die Kape, die ibn gestessen hat. Dars ich
im die zwei Taler bitten?"

### Berftrent.

Frau: "Da ist ein Derr, ber um unsere Emisie mhalten will, Gottsried!" — Gelehrier (sehr beschäftigt): "Ja, ja, aber augenblidlich habe ich noch feine Beit — in muß erst diese Arbeit vollenden — gib fie ihm einst weilen.

#### Aus dem Bezirk.

Bilbbab, 3. Febr. Um vergangenen Camstag hatte die biefige Orisgruppe ber Burttembergifchen Burgerpartei ju einer öffentlichen Berfammlung in bie Stabtifche Turnhalle eingelaben. Bor einer außerordentlich gahlreichen Bu-horerschaft fprach ber Fraktionsvorfigende ber Bartei, Landtagsabgeordneter Bagille aus Stuttgart, über "Unfere politische Lage". In einem von tiefem Wissen zeugenden geschichtlichen und vollerpsychologischen Ueberblich weit aus-holend bewies er die Schuld Englands am Ausbruch bes Weltfrieges und stellte damit das von unser Regierung ben Feinden gegenüber abgelegte Schuldgeftandnis in bas richtige Licht. Cobann ichilberte er unfere gegenwärtige, burch ben volitisch (nicht militarifch!) verlorenen Rrieg und bie im ungunftigften Augenblid einsegenbe Revolution verurfachte traurige Lage und eröffnete gang betrübenbe Aus-fichten fur bie nachfte Bufunft. Belfen tonnen uns blog bie Wiebererweckung bes in weiten Kreifen unferes Boltes verloren gegangenen nationalen Sinnes. Mit feinen Ausführungen über bie jest am Ruber befindlichen Regierungsparteien und beren Sauptreprafentanten rief ber Redner amei Bertreter anberer politifchen Richtungen auf ben Blan, Die von ihm jeboch gebührend wiberlegt murben. Der glangende in jeder Sinficht belehrende und aufflarende Bortrag bes mit einem feltenen Rednertalent ausgestatteten Barlamentariers fand fturmifchen Beifall, nicht blog bei baben wir es in Bildbat auf 5 Gejangvereine gebracht

ben Mitgliedern der Orisgruppe, sondern auch bei vielen, Die berselben noch nicht angehören. Die von Reallehrer-Schweizer geleitete Berfammlung verlief in ungeftorter Darmonie und bilbet ein weiteres wertvolles Blied in ber Reihe ber Beranftaltungen ber hiefigen Ortsgruppe ber Bürttembergifden Bürgerpartei. - Am Sonntag abend iprach Berr Bagille im Gafthaus jum "Unter" in Calmbach über bas gleiche Thema. Auch Diefe Berfammlung mar febr ftart bejucht; ein Beichen, bag bie Burgerpartei auch bier immer mehr an Boben gewinnt.

Wildbad, 1. Febr. Geftern abend fand im Gafth. jur "alten Linde" eine offentliche Berfammlung der U. S. B. ftatt. Mußerordentlich gablreich waren die Befucher erichienen, um bem befannten Rebner, Stadtrat Grogbans aus Stuttgart, juguhoren. In leicht faglicher Beife referierte er über Steuerpolitif und es gelang ibm portrefflich, bie Buhorer in Spannung gu halten. . In ber Distuffion murbe von einem Redner die Behauptung auf. gestellt, die biefigen Arbeitervertreter hatten bei ber Abftimmung betr. Bernmittelfreiheit auch mit auf Bertagung geftimmt. Bem .- R. Bilh. Gitel behauptete Das Begenteil in ziemlich gehäffiger Beife. Die Beit wird es lehren, wer recht hat. Im Schlugmort rechnete ber Referent noch fraftig mit ber fog. M.-S.-B. ab und ber bewiesene Beifall zeigte bas Einverftanbnis der Anwesenden. H. F.

Wildbad, S. Febr. (Das mufitalifche Wildbad.) Run

(Sieberfrang, Surnwerein, Berein ehem. Rriegsteilnohmer, Rirchenchor, Chor ber Bargerpartei). Wie man hort, wollen aber ber fogialb. Berein, Die U .- S.-B., Die bemotr, Bartei, sowie ber Fußballflub, ber Bestägelzucht. ber Birts- und Schügenverein ebenfalls Sangerabteilungen in ihren Bereinen bilben. Gelbst einige Schieber und Schmuggler haben bereits Befprechungen barüber gehabt einen Befangverein "Schieb" ju grunden. Geftern abend fanden fich in ber alten Linde" einige Gerren gufammen, Die in ben nachften Tagen einen Aufruf erlaffen werben jum Eintritte Den "Gesangverein Rr. 18". Da foll nochmals eininftof in, in Bilbbab fei es im Winter langweilig und man verfiebe hier das Wort nicht: "Ginigfeit macht ftart".

Bildbad, 3. Febr. Um tommenden Camstag halt Steuerrevifor Refile auf Beranlaffung ber beutschen bemofratischen Bartei Bilbbab einen belehren ben Bortrag für jeden Steuergahler über bas Thema: "Bas muß . Jebermann von den neuen Steuern miffen". Raberes wird noch befannt gegeben.

Forderung Der Schweinegucht. Die Reichuge treibestelle wird aus ihren Beständen Gerfte an Echweins guiditer, Die in ihrer eigenen Birtichaft feine Gerfte er gengen, gegen Bezahlung je 2 Zentner Gerfte fur ber Burf und Die Zuchtsau liefern. Burgeit läßt die Reichts getreibesielle seftstellen, welche Gerstenmengen hiefur bo nötigt werben.

### Wekanntmachung.

Beftellungen auf Militarpferbegeichirre tonnen bie 6. Februar De. 38. auf dem Rathaufe (Melbeamt) angebracht werben.

Bilbbab, ben 2. Februar 1920. Stabtichultheißenamt: Baegner.

# Erklärung

Auf die öffentliche Anfrage ber U. G. B. Wilbbab in Dr. 26 bs. Bl., wegen beren fofort Strafantrag geftellt merden wird, ift furg folgendes gu erflaren

Das Protofoll ber Sigung vom 20. Januar 1920, in welchem eingetrügen ift, bag ber Gemeinderat einstimmig beschloffen hat, die Weiterbehandlung des Antrags auf Uebernahme ber Lernmittel bis nach Erscheinen des Notschulgesehes zu vertagen, murbe in ber Gigung von Sefretar Gruhler geschrieben, von biesem wortlich in Begenwart ber samtlichen anwesenden 15 Gemeinderate, worunter auch 29. Gitel, verlejen und von famtlichen Ditgliedern bann

Gemeinderat B. Gitel jagte noch ausdrücklich in der Sitzung, daß er anch für Bertagung fet, weil bas Noticulgeset boch balb tomme.

In der Sigung betonte der Borsigende Stadtschult-beiß Bagner, daß er selbst für Uebernahme der Lehr- und Lernmittel sei und auch schon hierüber mit Herrn Rektor Eppler verhandelt habe, daß er und dieser aber der Ansicht seien, daß man das Notschulgesetz, abwarten musse, das möglicherweise eine Beteiligung des Staats an den Kosten

Der Bormurf, ber Protofolleintrag fei unrichtig ober gefälicht, ift baber völlig ungerechtfertigt.

Wildbab, ben 2. Februar 1920.

Bemeinberat : Bagner, C. Brachhold, Schmib, Bechtle, Rappelmann, Schwerbtle, Schlüter, & Schmib, Riefer, Grogmann, Fr. Ruch, B. Baufert, Gitel I, Rarl Gitel II, Boich.

# Erklärung!

Infolge enormer Breisfteigerung von Gifen u. Rohlen vereinbarten bie Schmiebemeifter bes Oberamtsbegirts Renen. burg in einer Berfammlung am 1. Febr. bs. 38. folgende Preife:

Für ein grosses Hufeisen 10 Mk. 8 Mk. im Baft mittleres " Ponyeisen Mk.

Schraubstolleneisen 10-12 Mk

altes Eisen einzupass. je nach Grösse 3-3.50 Mk für ein altes Schraubstollen-

eisen einzuschlagen 2.80 Mk. Schranbstollen-Fledgriffe nach bem jeweiligen Tages-

preis rudwirfend ab 1. Januar 1920.

Ferner teilen wir unferer werten Rundschaft mit, bag auf unsere seitherigen Breise im allgemeinen ein Bufchlag von 60-80% eintritt. Die Breise find genau berechnet und in außerfter Grenze gehalten und bitten wir bies gur Renntnis nehmen gu wollen.

I. A .: Chr. Barth, Obermeiffer, Calmbadi.

# Metallarbeit

Um Mittwoch, den 4. Febr. 1920 abende 8 Uhr

### Versammlung

im Gafthaus jum Badifden Bof.

Tagesordnung: Stellungnahme jur Beneralverfammlung.

Der Driebertrauensmann.

### Für Schuhhändler!

Wir haben in Stuttgart in unserem hiezu erworbenen Hause

Kriegerstrasse 2 Ecke Bahnhorstrasse (5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt)

# Schuhwarengrosshandlung eröffnet

und unternalten ein reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln.

Lagerbesuch sehr lohnend!

SUSSMANN & Co. : Telephon 7667.

Elise Großmann Franz hermann grüßen als Verlobte

Wildbad

Bad-Niedernau

Februar 1920.

# Bürtt. Wald - Arbeiter - Berband

21m Dienstag, den 3. Februar 1920 abende 71/2 Uhr außerordentliche

# ersammlung

Tagesorbnung: 1) Befannigabe bes neuen Lohntarifs

2) Berichiedenes.

Die ftabtifchen fowie ftantlichen Solzhauer von hier in ber Buchhandlung Baude werben bringend aufgeforbert punttlich und vollgablig gu abzugeben.

Der Borftand.

### Geldäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der titl. Ginwohnerschaft Bilbbabs gur geff. Renntnis, bag ich unter heutigem eine

## Gemüsehandlung

in der Mathausgaffe, früher Rorbmacher Ereiber'iches Saus eröffnet habe und bitte um geneigten Buipruch.

Mchtungsvoll!

Adolf Dommer. **安徽林安林安全共享共享共享共享的** 

m verkaufen. Ber, fagt bie Expedition be. Blattes.

Buverläffige per fofort gefucht. Pfannknd n. Co. mit Freitauf und noch guter Berrifung bat gu verfaufen.

wurster.

Ein febr guterhaltenes

3. Wilden Mann,

### Rasier-Seife

in Stangenform per Stack Wik. 5 .-

Chr. Schmid & Sohn.

Verloren eine gelbe

# Balskette

auf dem Wege von Dofen nach Wildbad.

Der Finder wird gebeten, biefelbe gegen gute Belohnung

Wildbad.

Beleuchtungskörper, Glühlampen, Taschenlampen mit Akkumulator Elektr. Bügel- u. Koch - Apparate. Glühplatten,

Heiz-Kissen und sonstige Schwachstrom - Artikel alles

prima Ware zum grössten Teil Friedens-Ware empfiehlt Carl Hartmann

elektr. Installation u.mech. Werkstätte

### Verloren

eine Belbtaiche mit großerem Inhalt auf bem Wege Der ehrliche Finder wird gebeten, Diefelbe in ber Buch nandlung Baude gegen gute Belohnung abzugeben.

Mädden-Gefuch Bungeres, fraftiges

# nicht unter 17 Jahren bis

Dilla gadner, Wildbad.

# Guterhaltenes

bathand ju faufen ge-fucht. Angeb. unter Chiffre E. 2. 1473 an Rubolf Moffe, Stuttgart erbeten.

sutsche demokratische Bares



Wildbad.

Bente abend 8 Mhr Ausiduk-Sikung im Panoramahotel.

Bollgabliges Ericheinen er-Der Borftanb.

# Heute Abend 1/28 Uhr

Zusammenkunft m Gasthaus z. Sonne Nebenzimmer.



Fukball-Verein Bereinig. Fußball-und Sportberein Bilbbab. :

Bente Abend 1/18 ahr

Berfammlung im "Ochjen".

Der Borftand.

Ev. Kirchenchor Beute Abend 8 Uhr Singstunde

Wildbader erlags druckerei.